

# Mariechen saß weinend im Garten

$\text{♩} = 140$  C F C

1. Ma - rie - chen saß wei-nend im Gar-ten, im Gra-se lag schlummernd ihr  
 2. Der Rei - her steigt ü - ber die Ber-ge, die Mö-ve zieht stolz ein-  
 3. Hier liegst du so ru - hig von Sin-nen du ar - mer ver - las - sen - er

7 G<sup>7</sup>

Kind. Mit ih - ren schwarzbrau - nen Locken\_\_\_\_ spielt lei - se der A - bend-  
 her, in der Luft singt munter die Ler-che,\_\_\_\_ es wir-belt der Sand am  
 Wurm. Du träumst von künf - ti - gen Sor-gen, die Bäume be - wegt der

15 C E Am F

wind.\_\_\_\_ Sie saß so still und trau-rig,\_\_\_\_ so ein - sam gei - ster-  
 Meer.\_\_\_\_ Und über Ma - rie - chens Wangen\_\_\_\_ ei -- ne hei - ße Trä - ne  
 Sturm.\_\_\_\_ Dein Va ter hat dich ver - las - sen, dich und die Mut - ter

23 G<sup>7</sup> C

bleich. Die dunk - len Wol-ken zo-gen und Wel-len schlug der Teich.  
 rinnt. Sie hält schluchzend in den Ar-men ihr fried-lich schlummernd Kind.  
 dein, drum sind wir ar - me We-sen auf die - ser Welt al - lein.

- |   |  |
|---|--|
| 4. Dein Vater lebt lustig in Freuden,<br>Gott laß es ihm wohl ergehn.<br>Er denkt nicht an uns beide,<br>will dich und mich nicht sehn<br>  : Dum wollen wir uns beide<br>hier stürzen in den See.<br>Dort sind wir dann geborgen<br>vor Kummer, Ach und Weh. : | 5. Da Öffnet das Kindlein die Augen,<br>blickt freundlich sie an und lacht.<br>Die Mutter weinet vor Freude<br>Und drückt's an ihr Herz mit Macht.<br>  : Ja, ja wir wollen leben,<br>wir beide du und ich.<br>Dem Vater sei's vergeben,<br>so glücklich machst du mich. : |
|---|--|